



Bekanntgabe	Vorlage-Nr: Erstelldatum: Aktenzeichen:	003/0019/2019 öffentlich 21.06.2019 Dr. M./Ha.
Prüfung E-Mobilität und autonomes Fahren im ÖPNV		
Referat für Recht, Umwelt und Personal Verfasser: Mitko, Bernhard		
Beratungsfolge	09.07.2019	Verkehrsausschuss

Sachstandsbericht:

Mit Schreiben vom 21.10.2018 beantragte die SPD-Fraktion im Rahmen der Haushaltsberatungen den Einsatz eines Elektro-Kleinbusses auf einer Linie vom Bahnhof zum Malteserplatz. Die Strecke solle quer durch die Fußgängerzone laufen. Bereits bei den Beratungen im Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss am 08.11.2018 wurde auf Probleme wegen der Enge in der Fußgängerzone hingewiesen und daher die Verwaltung beauftragt, auch alternative Routen zu prüfen.

Aktuell prüft der Zweckverband Nahverkehr Amberg-Sulzbach gemeinsam mit Buslinienbetreibern, Straßenverkehrsamt und Tiefbauamt, welche Linienführung möglich wäre.

Außerdem wurden beide Busunternehmen, die derzeit Citybuslinien betreiben, gebeten, zu erkunden, unter welchen Bedingungen der Einsatz eines Elektrobusses auf einer solchen zusätzlichen Linie oder auf bereits bestehenden Linien möglich wäre. Beide Unternehmer haben übereinstimmend mitgeteilt, dass derzeit der Kaufpreis für Elektrobusse doppelt so hoch ist, wie für ein vergleichbares Modell mit konventionellem Antrieb. Dabei ist die Reichweite noch so unzureichend, dass ein solches Fahrzeug nicht geeignet ist, um auf einer derzeit vorhandenen Linie ein anderes Fahrzeug ersetzen zu können. Die Lieferzeit beträgt ca. 12 Monate.

Beide Unternehmer wären bereit, einen Elektrobus anzuschaffen, wenn die Stadt Amberg die zusätzlichen Kosten übernimmt. Genauere Daten zu den Kosten und den konkreten Einsatzmöglichkeiten können aus Wettbewerbsgründen in dieser Beschlussvorlage nicht dargestellt werden.

Die Verwaltung empfiehlt daher, die weitere Entwicklung und insbesondere auch die Beurteilung in der zu erwartenden Mobilitätsstudie noch abzuwarten. Damit wäre im nächsten Jahr eine neue Grundlage zu erwarten, die dann eine belastbare Basis für eine Entscheidung darstellen kann.

Dr. Bernhard Mitko
Berufsmäßiger Stadtrat
Referatsleiter